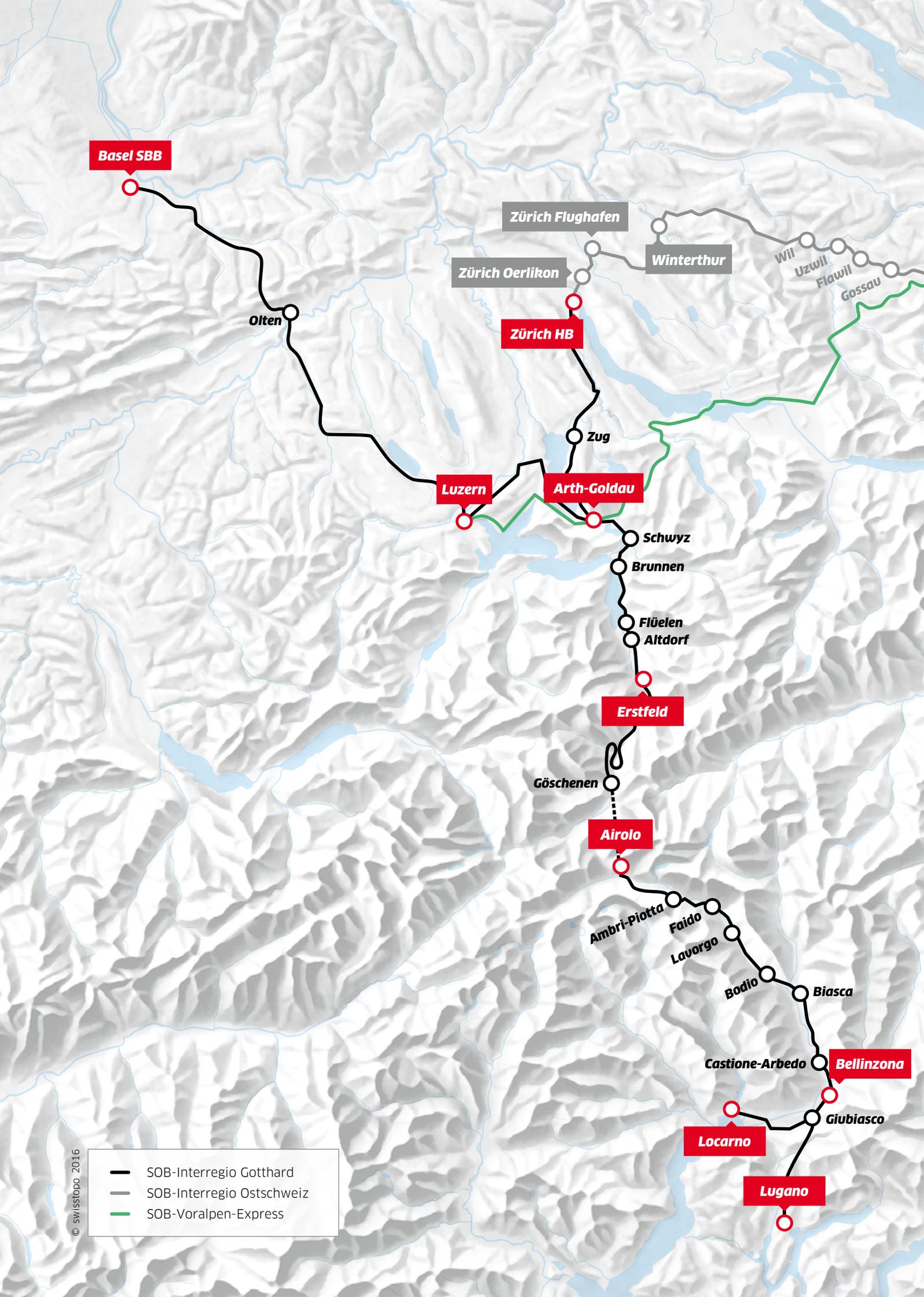


SOB Fernverkehr
Gotthard

SOB SÜDOSTBAHN



Basel SBB

Zürich Flughafen

Zürich Oerlikon

Winterthur

Wil

Uzwil

Flawil

Gossau

Olten

Zürich HB

Zug

Luzern

Arth-Goldau

Schwyz

Brunnen

Flüelen
Aldorf

Erstfeld

Göschenen

Airolo

Ambri-Piotta

Faido

Lavorgo

Bodio

Biasca

Castione-Arbedo

Bellinzona

Giubiasco

Locarno

Lugano

- SOB-Interregio Gotthard
- SOB-Interregio Ostschweiz
- SOB-Voralpen-Express

© swisstopo 2016



Inhalt

- 4 Konzept - Eckwerte
- 5 Reise Geschichten
- 6 Synergien nutzen - keine Abgeltungen
- 8 Topmoderne Züge
- 10 18 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr
- 11 Genügend Kapazitäten
- 12 Einmaliges touristisches Potenzial
- 14 Ökonomisch, flink und flexibel
- 15 Auf einen Blick
- 16 Pioniergeist am Gotthard

Impressum

Auflage: 2000 Ex.

Stand: September 2016

Die SOB legt dem BAV ein Konzept mit folgenden Eckwerten vor:

Stündlich: Basel-Luzern- / Zürich-Lugano

Stündliche Interregio-Züge aus Basel-Luzern beziehungsweise Zürich über die Gotthardbergstrecke, ohne Umsteigen in Erstfeld.

Neu: Direktverbindungen ab Zürich Flughafen oder Winterthur in die Gotthardregion dank der Verknüpfung mit dem «SOB-IR Ostschweiz».

Topmodern: Neue Fernverkehrszüge

Topmoderne Fernverkehrszüge mit Panoramafenstern und höchstem Komfort in beiden Klassen.

Flexibles Betriebskonzept: genügend Kapazität für die Verkehrsspitzen am Morgen und am Abend sowie an sonnigen Wochenenden und in der Ferienzeit.

Luzern, Basel, Zürich und Lugano erhalten komfortable Zubringerzüge in ihre Zentren.

Pendler wie Touristen werden die bequeme Reise schätzen.

Effizient: Ohne Abgeltungen

Bund und Kantone sparen jährlich rund CHF 8 bis 14 Mio. – die SOB betreibt den «SOB-IR Gotthard» kostendeckend. Kommt die Linie Zürich-St. Gallen-Chur dazu, sparen Bund und Kantone fast CHF 25 Mio. pro Jahr.

Basel SBB

ab 08:06

Olten

an 08:29

ab 08:31

08:35 R Oensingen-Solothurn

08:35 RE Aarau-Brugg AG-Wettingen

08:36 IR Langenthal-Burgdorf-Bern

08:37 S Zofingen-Luzern

08:37 S Aarau-Rotkreuz

08:40 IR Solothurn-Biel

Luzern

an 09:05

ab 09:18

09:10 IR Zug-Zürich

09:10 IR Stans-Engelberg

09:12 S Hergiswil-Giswil

09:14 S Sursee

09:16 S Wolhusen-Langnau/Langenthal

Arth-Goldau

an 09:44

ab 09:53

09:48 VAE Luzern

09:49 IC Lugano

09:53 S Biberbrugg

Chur
St. Gallen

Reisegeschichten

Zürich Flughafen

an 07:36
ab 07:38

Zürich Oerlikon

an 07:43
ab 07:44

Zürich HB

an 07:51
ab 08:05

Zug

an 08:28
ab 08:30

08:32 IR Luzern

08:35 S Affoltern am Albis-
Zürich

08:37 S Rotkreuz-Luzern-Sursee

08:37 S Walchwil

08:38 S Baar

Arth-Goldau

an 08:45
ab 08:53

08:48 VAE Luzern

08:49 IC Lugano

08:53 S Biberbrugg



Zwei Familien feiern am Gotthard – Die zwei Studienfreunde Andreas und Stefano wollen ihren 40. Geburtstag gemeinsam mit ihren Familien in der Gotthardregion feiern. Andreas lebt mit seiner Frau und den drei Kindern in den USA. Er reist eigens in die Schweiz. Stefano lebt in Lugano und wird mit seiner Familie nach den Feierlichkeiten Urlaub in Zermatt verbringen. Die grosse Feier steigt in Andermatt. Es ist mehrere Jahre her, seit sich die beiden Familien zuletzt gesehen haben. Gross ist die Vorfreude auf ein Wiedersehen. Alle haben sehr viel Reisegepäck dabei. Andreas' jüngste Tochter ist erst acht Monate alt. Die Familie reist vom Flughafen Zürich mit Kinderwagen nach Andermatt. Sie schätzt das ebenerdige Ein- und Aussteigen im topmodernen Fernverkehrszug der SOB ebenso wie die umsteigefreie Fahrt vom Flughafen bis nach Göschenen. Stefano fährt mit seiner Familie in der Gegenrichtung von Lugano nach Göschenen. Er ist froh, dass er für das ganze Gepäck für die Zermatt-Reise genügend Stauraum vorfindet. Kurz vor Biasca geniesst er einen frischen Kaffee aus dem SOB-Bistro und bestaunt die faszinierenden Kehrtunnels bei Giornico, während seine Frau und die Kinder sich im Familienwagen vergnügen. Nach dem freudigen Wiedersehen der beiden Familien fahren sie gemeinsam von Göschenen nach Andermatt.



Stephanie arbeitet in Zürich – Täglich pendelt Stephanie zusammen mit vielen anderen aus den Kantonen Uri und Schwyz auf der Strecke Altdorf-Zürich. Dienstags beginnt ihre Arbeit jeweils bereits um 6:15 Uhr. Heute muss sie rechtzeitig um 4:15 Uhr zu Hause einen Kaffee zubereiten. Ihr Freund fährt sie spätestens um 4:25 Uhr mit dem Auto nach Brunnen, um den ersten Zug um 4:47 Uhr zu erreichen. Mit ihrem 1.-Klasse-GA besteigt Stephanie in Brunnen den «Bummler» nach Zug, dort den Interregio nach Zürich. Mit dem SOB-Konzept wird Stephanie bereits frühmorgens ohne Umsteigen im sehr komfortablen Zug von Altdorf nach Zürich gelangen. Der Zug fährt um 4:39 Uhr. Sie wird im SOB-Bistro einen Kaffee trinken. Der SOB-Zug bietet in der 1. Klasse nicht nur Vierer-Bestuhlung, sondern wie im nationalen Fernverkehr üblich auch Zweier-Bestuhlung. Stephanie kann ihre Zeitung lesen, ohne den Sitznachbarn zu bedrängen. Sie erreicht Zürich wie heute um 5:55 Uhr – allerdings viel entspannter und hoch motiviert für den Tag.



Alberto studiert in Lugano – Alberto wohnt in Ambri und studiert in Lugano. Heute muss er um 5.40 Uhr in Ambri den Bus besteigen und fährt 50 Minuten bis Biasca. Dort steigt er auf die S-Bahn um und erreicht Lugano um 7.20 Uhr. Dank des «SOB-Interregio Gotthard» kann er um 6.13 Uhr in Ambri abfahren und erreicht Lugano ohne Umsteigen zur selben Zeit wie mit dem alten Fahrplan. Und er spart sogar noch mehr als 33 Minuten, denn seine frühmorgendliche heisse Schokolade kann er im SOB-Bistro geniessen.

Synergien nutzen – keine Abgeltungen

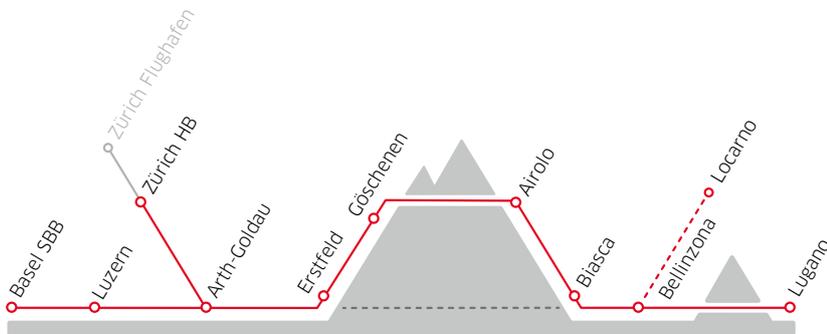
Die SOB ist erfahren darin, den Pendlerverkehr und den Tourismus- und Freizeitverkehr zu kombinieren. Hunderte von Pendlerinnen und Pendlern fahren täglich mit dem Voralpen-Express auf der Strecke Rapperswil-St.Gallen. Und tagsüber fahren mit demselben Zug Touristinnen und Touristen aus aller Welt zwischen Luzern und der Ostschweiz.

Nach dem gleichen Prinzip ist das Interregio-Angebot des «SOB-IR Gotthard» aufgebaut. Es deckt die Bedürfnisse der Pendlerinnen und Pendlern auf beiden Seiten des Gotthards ebenso ab, wie jene der Freizeitreisenden und Touristen, die umsteigefrei aus der Deutschschweiz oder vom Flughafen Zürich (dank der Verknüpfung mit dem «SOB-IR Ostschweiz») in die Gotthardregion und weiter ins Tessin gelangen wollen.

Damit kann ein Grundproblem des ÖV Schweiz entschärft werden: Verkehrsspitzen frühmorgens, leere Züge tagsüber – oder Touristenspitzen an wenigen Tagen im Jahr, schwach frequentierte Züge während dem Rest des Jahres.

Dank der Nutzung von Synergien steigt die Wirtschaftlichkeit, insgesamt werden bis zu CHF 14 Mio. pro Jahr eingespart – Bund und Kantone zahlen keine Abgeltungen.

Liniennetz



Schwyz

an 09:00
ab 09:01

Brunnen

an 09:04
ab 09:05

Flüelen

an 09:14
ab 09:15

Altdorf

an 09:18
ab 09:19

Erstfeld

an 09:25
ab 09:29

Göschenen

an 09:54
ab 09:55

10:00 R Andermatt

Airolo

an 10:04
ab 10:05

Ambri-Piotta

an 10:12
ab 10:13

Faido

an 10:24
ab 10:25

Lavorgo

an 10:31
ab 10:31

Bodio

an 10:43
ab 10:43

Biasca

an 10:49
ab 10:50

Castione-Arbedo

an 11:00
ab 11:00

Bellinzona

an 11:04
ab 11:05

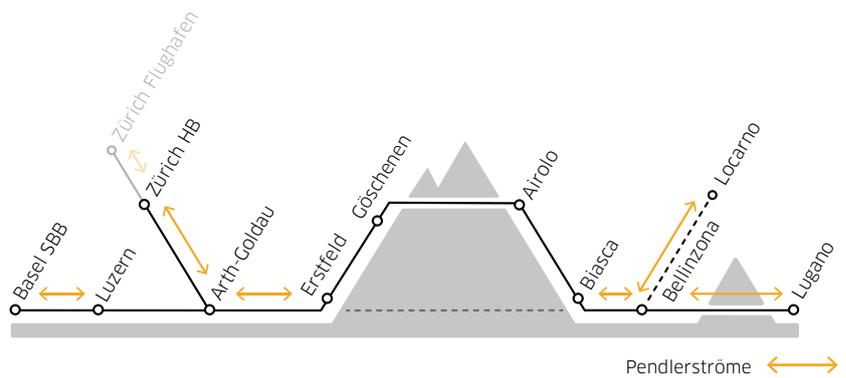
Giubasco

an 11:09
ab 11:10

Lugano

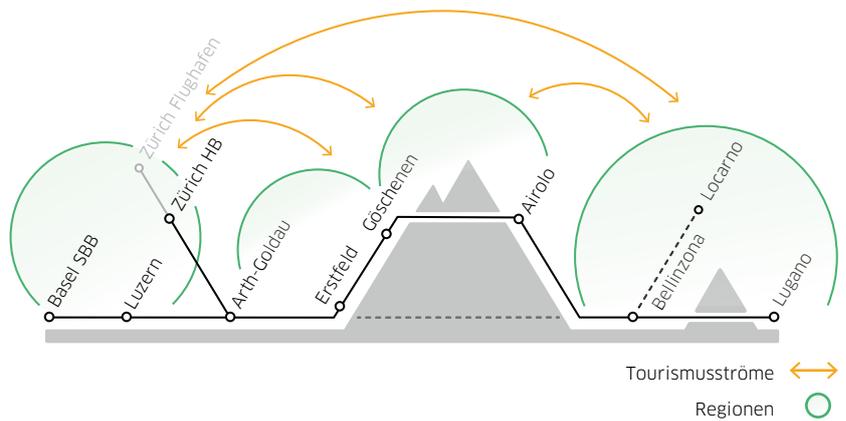
an 11:22

Pendlerströme



Die alltäglichen Pendlerströme führen auf beiden Seiten des Gotthards in die wichtigen nationalen Wirtschaftszentren. Hinzu kommen viele lokale und regionale Arbeits- und Ausbildungspendler.

Tourismusströme



Von der ganzen Deutschschweiz sowie vom Flughafen Zürich führen viele Freizeit- und Tourismusströme in die Gotthardregion und auch weiter ins Tessin.

11:14 EC Lugano-Milano

11:18 IC Arth-Goldau-Zürich

11:18 S Locarno

11:25 RE Chiasso

11:27 S Rivera-Bironico-Bellinzona-Castione-Arbedo

11:30 EC Milano

11:36 S Mendrisio-Varese

«SOB-IR Ostschweiz» - ein Zug, der es in sich hat!

Der «SOB-IR Ostschweiz» ist der neue Interregio für die Ostschweiz, der bis ins Tessin fährt. Dieser Zug verkehrt stündlich mit topmodernem Fernverkehrsrollmaterial von Chur über St. Gallen, Winterthur und Zürich Flughafen nach Zürich HB und fährt jede zweite Stunde als «SOB-IR Gotthard» weiter ins Tessin. Einzig zusammen mit dem «SOB-IR Ostschweiz» kann der «SOB-IR Gotthard» sein ganzes Potenzial ausschöpfen und den Flughafen, Winterthur sowie St. Gallen an die Gotthard-Bergstrecke direkt anbinden. Nur so sind jährliche Einsparungen von bis CHF 25 Mio. möglich.

Topmoderne Züge mit höchstem Komfort

Die topmodernen Fernverkehrszüge bestechen durch viele Vorzüge:

- Der ebenerdige Einstieg und breite Türen ermöglichen Reisenden einen bequemen und hindernisfreien Zugang in den Zug.
- Die Bestuhlung im gesamten Fahrzeug bietet echten Fernverkehrskomfort. Im 1.-Klasse-Abteil gibt es Vierer- und Zweier-Bestuhlung mit viel Beinfreiheit. In den 2.-Klasse-Abteilen sitzen sich Reisende in Viererabteilen ebenfalls mit viel Abstand dazwischen (1,8 Meter) gegenüber.
- Die Züge entsprechen den gesetzlichen Vorgaben für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
- Fürs Reisegepäck gibt es genug Platz zwischen den Sitzen oder darüber.
- Im hochwertigen Innenraum bieten sogenannte Multifunktionsflächen Platz für Velos, Sportgeräte, Kinderwagen, Rollstühle und Gepäck.
- Im weitgehend treppenfreien Fahrzeug gibt es zwei Selbstverpflegungsinself (Bistros) gegen den spontanen Hunger oder Durst.



Ebenerdiger, bequemer Einstieg



2.-Klasse-Bestuhlung





1.-Klasse-Bestuhlung



Mobile Verpflegung im SOB-Bistro



18 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr

Der «SOB-IR Gotthard» verbindet. Er bringt Menschen von Montag bis Sonntag von früh bis spät aus der Deutschschweiz über die attraktive Gotthardbergstrecke ins Tessin ebenso wie in der Gegenrichtung. In der einen Stunde verbindet er Lugano via Arth-Goldau und Luzern mit Basel, in der anderen Stunde via Arth-Goldau mit Zürich und dank dem «SOB-IR Ostschweiz» auch mit dem Flughafen und Winterthur.

Die Betriebszeiten sind auch auf den Pendlerverkehr ausgerichtet. Die ersten Züge erreichen wichtige Knoten wie z. B. Zürich bereits um 6 Uhr und verlassen sie letztmals um Mitternacht. Der «SOB-IR Gotthard» ist zudem vollständig in den Schweizer Taktfahrplan integriert und ermöglicht alle Anschlüsse in den Knotenbahnhöfen, insbesondere diejenigen in Arth-Goldau auf die Intercity nach Zürich und Basel. In Göschenen besteht Anschluss nach Andermatt.

Dieser attraktive Fahrplan basiert auf der Planung zum Ausbauschnitt 2025 des Bundes.

Serviceorientierte Zugbegleitung

Für die SOB ist der direkte Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden wichtig. Züge an Tagen mit vielen Freizeitreisenden und Touristen werden begleitet. Die mehrsprachigen Zugbegleiter sind Dienstleister im Zug und erste Anlaufstelle für touristische und bahnspezifische Fragen.



Airolo

an 09:50
ab 09:52

Göschenen

an 10:01
ab 10:03

10:05 R Andermatt

Erstfeld

an 10:27
ab 10:33

Altdorf

an 10:38
ab 10:39

Flüelen

an 10:42
ab 10:43

Brunnen

an 10:53
ab 10:54

Schwyz

an 10:57
ab 10:58

Genügend Kapazitäten

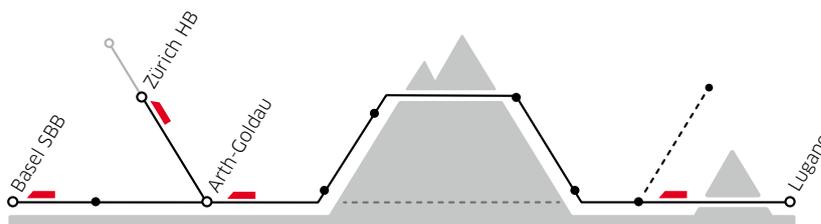
Die SOB unterscheidet in ihrem Betriebskonzept drei Bereiche: Alltagsbetrieb, Hauptverkehrszeit und touristische Spitzenzüge (einzelne Züge).

Tagsüber sind am Gotthard 150 Meter lange Fahrzeuge unterwegs. In der Hauptverkehrszeit werden die Züge mit einem identischen Fahrzeug auf 300 Meter verlängert. Dafür schafft die SOB im Urner Reusstal und im Raum Bellinzona-Biasca neue Fahrzeug- und Personalstandorte.

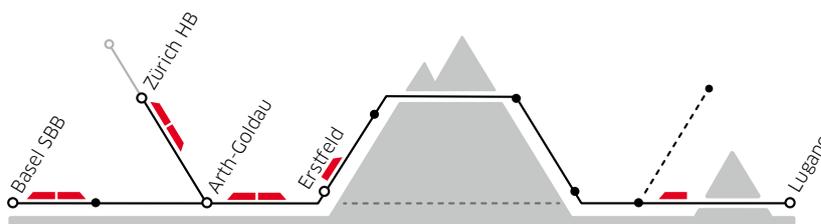
An Tagen, an denen viele Touristinnen und Touristen unterwegs sind, werden einzelne Züge mit zwei Einheiten geführt. Ausserdem bietet die SOB an diesen Tagen attraktive Verbindungen von der Deutschschweiz nach Locarno an.

Durch die neu geschaffenen Fahrzeug- und Personalstandorte bindet die SOB lokale Arbeitskräfte ein und sichert Arbeitsplätze. Es wird willkommene Wertschöpfung im Reusstal und in der Leventina generiert.

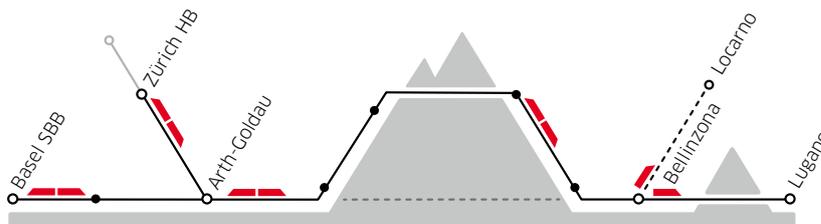
Alltagsbetrieb



Hauptverkehrszeit



Touristische Spitzenzüge (einzelne Züge)



2 Kompositionen, 300m, 720 Sitzplätze

1 Komposition, 150m, 360 Sitzplätze

Einmaliges touristisches Potenzial

Die Drehscheibe Gotthardregion verbindet das Dampfschiff auf dem Urnersee mit dem «Chileli vo Wasse», den Kastanienwäldern der Leventina und den Gestaden des Lago di Lugano.

Das touristische Potenzial kann nur ausgeschöpft werden, wenn vor Ort mit Partnern aus Tourismus, Kultur und Wirtschaft zusammengearbeitet wird.

Der «SOB-IR Gotthard» ermöglicht viele Highlights:

- Luzern, internationale Tourismusmetropole
- Vierwaldstättersee, grösste Dampfschifflotte Europas in einzigartiger Bergwelt
- Andermatt-Sedrun als Sommer- und Winterdestination
- Region Obergoms mit diversen Sommer- und Winterdestinationen
- Lugano und Locarno, zwei einzigartige Städte mit südlichem Flair
- Dazu viele kleinere, ebenfalls attraktive Ziele
- Und last but not least: Die Gotthardbahn an sich mit ihrer imposanten Streckenführung und den eindrücklichen Kehrtunnels



Frühling im Meiental

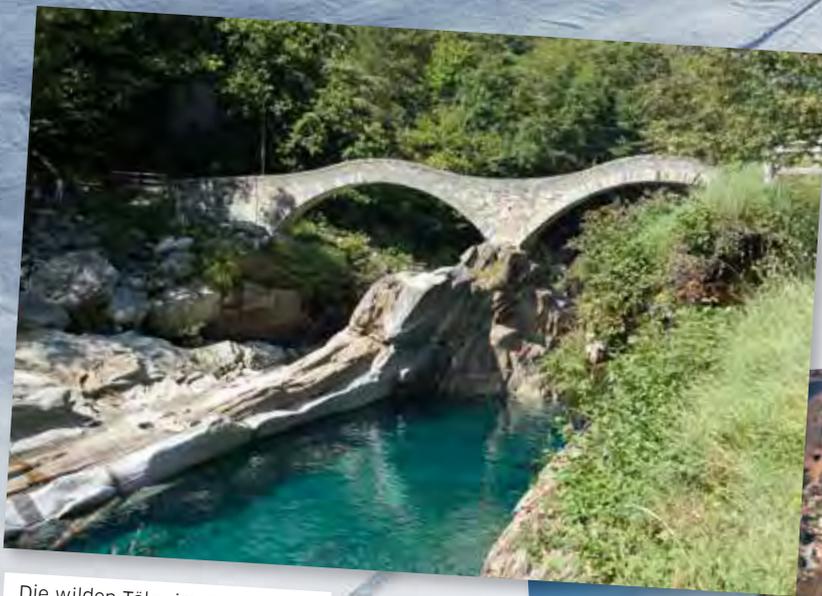


Granitskulpturen im Tessin



Vierwaldstättersee, Lago Maggiore, ...

Skiregion Andermatt-Sedrun



Die wilden Täler im Sopraceneri



Romantische Dörfer am Luganersee

Ökonomisch, flink und flexibel

Dank ihrer langjährigen Erfahrung als Betreiberin des Voralpen-Express weiss die SOB, welche Kosten sie bei einem solchen Angebot erwarten. Dank ihrer schlanken Kostenstruktur und ihrer überschaubaren Grösse mit sehr schnellen Entscheidungswegen betreibt sie die Strecke günstig und ist flexibel, um jederzeit auch situativ gewisse Anpassungen vorzunehmen.

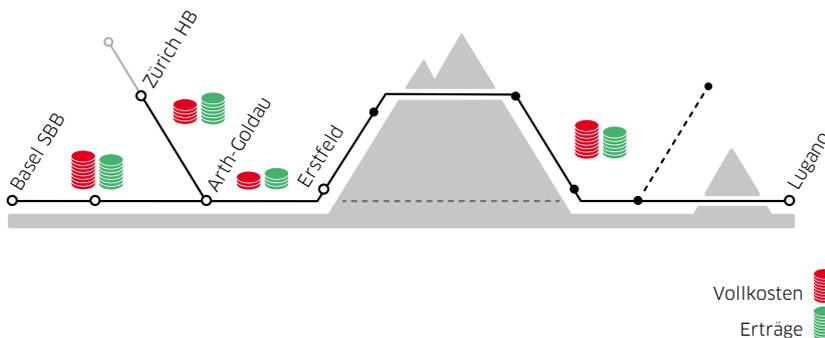
Die prognostizierten Daten für die Nachfrage zeigen, dass die verschiedenen Abschnitte unterschiedlich frequentiert sein werden. Die Ertragsberechnungen basieren auf eigenen Erhebungen sowie Auswertungen des nationalen Personenverkehrsmodells. Dank der starken und kontinuierlichen Vermarktung wird das Potenzial optimal ausgeschöpft werden können.

Die SOB ist überzeugt davon, dass die Linien Basel SBB-Erstfeld-Lugano und Zürich HB-Erstfeld-Lugano kostendeckend betrieben werden können, weil sie die Linien als Ganzes sieht.

Isoliert betrachtet, wären einzelne Streckenabschnitte nicht kostendeckend und würden finanzielle Abgeltungen von Bund und Kantonen benötigen.

Die SOB hat sich bewusst dagegen entschieden, für einzelne Streckenabschnitte oder Züge einen Zuschlag zum Billettpreis zu verlangen. Damit lädt sie auch Gelegenheitsreisende, insbesondere im Freizeitverkehr ein, die Gotthardbergstrecke spontan zu erfahren.

Der integrale und volkswirtschaftliche Ansatz der SOB macht aus mehreren unterschiedlich rentablen Strecken eine Strecke, die eigenwirtschaftlich mit einer Fernverkehrskonzession betrieben werden kann.



Arth-Goldau

an 12:06

ab 12:16

12:16 IC Zug-Zürich HB

12:16 VAE Pfäffikon SZ-St. Gallen

12:20 S Luzern

Luzern

an 12:41

ab 12:54

12:51 S Zug-Baar

12:57 S Stans-Engelberg

12:57 RE Langnau-Bern

Olten

an 13:28

ab 13:30

13:35 RE Brugg AG-Wettingen

13:35 S Oensingen-Biel

13:36 IR Burgdorf-Bern

13:37 S Aarau-Rotkreuz

13:40 IR Solothurn-Biel

Basel SBB

an 13:54

14:06 S Basel Bad Bf-Zell

14:07 S Delémont

14:08 RE Brugg-Zürich

14:09 S Mulhouse-Ville

14:10 ICE Frankfurt

Arth-Goldau

an 11:06
ab 11:16

11:16 IC Luzern-Basel

11:16 VAE Pfäffikon SZ-
St. Gallen

11:19 EC Lugano-Milano

11:20 S Luzern

Zug

an 11:30
ab 11:32

11:34 S Thalwil-Zürich

11:35 S Affoltern am Albis-
Zürich

11:37 S Walchwil

11:37 S Luzern-Sursee

11:38 S Baar

Zürich HB

an 11:55
ab 12:09

12:02 IC Bern-Interlaken Ost

12:03 IC Winterthur-St. Gallen

12:04 IR Olten-Biel

12:05 RE Bülach- Schaffhausen

12:05 IC Winterthur-
Romanshorn

12:06 IR Brugg AG-Olten-Bern

12:07 IC Sargans-Chur

12:08 IR Lenzburg-Basel

12:12 RE Pfäffikon SZ-Chur

12:13 IR Brugg AG-Basel

Zürich Oerlikon

an 12:15
ab 12:16

Zürich Flughafen

an 12:21
ab 12:23

St. Gallen
Chur

Auf einen Blick

- Stündlich umsteigefreie Reisen in die Gotthardregion und ins Tessin über die einzigartige Gotthardbergstrecke
- Modernes, komfortables Fernverkehrsrollmaterial inkl. Verpflegungsmöglichkeit
- Neue Verbindungen am frühen Morgen und am späten Abend
- Kosteneinsparungen der öffentlichen Hand von jährlich CHF 8 bis 25 Mio. (mit oder ohne «SOB-IR Ostschweiz»)
- Auch längerfristig keine Abgeltungen für ein grosszügiges Bahnangebot zwischen Erstfeld und Biasca
- Arbeitsplätze im Reusstal und in der Leventina
- Neue touristische Angebote

Das SOB-Konzept baut auf der Eröffnung des Ceneri-Basistunnels im Dezember 2020 auf. Für die SOB ist es selbstverständlich, dass die Reisenden ab diesem Zeitpunkt von ihrem Komfort und Angebot auf der Gotthardbergstrecke profitieren können. In der Zwischenzeit setzt sich die SOB dafür ein, dass das Bahnangebot über die Gotthardbergstrecke attraktiv bleibt.

Pioniergeist am Gotthard

Um den Gotthard ranken sich viele Mythen. Als Alpenübergang war er immer wieder Schauplatz von Pionierleistungen: Die grosse Pioniertat des Mittelalters war die Bezwingung der Schöllenschlucht mit einem Steg über die stiebende Reuss zwischen Göschenen und Andermatt.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war der Bau der Bahnlinie mit dem Scheiteltunnel zwischen Göschenen und Airolo getrieben von Mut und Pioniergeist. Der Gotthard-Basistunnel, der die Flachbahn zwischen Nordeuropa und Italien vollendet, bedroht nun die Existenz dieser Bergstrecke.

Deshalb braucht es auch heute Pioniere, die mit Weitblick ein Verkehrsangebot mit wirtschaftlichem Potenzial schaffen. Eine Akteurin, die Erfahrung in der touristischen Vermarktung solcher Strecken hat. Eine Akteurin, die sich als Teil der Region versteht. Eine Akteurin, der die Entwicklung dieser Region am Herzen liegt. Eine Akteurin wie der SOB, die als Pionierin bereit ist, diese ambitionöse Aufgabe zu übernehmen und mit dem «SOB-IR Gotthard» einen Traum wahr werden zu lassen.

